

www.e-rara.ch

**Innocentia Apostolica =
Caccia, Franciscus
Franckfurt, Anno M. DC. XCVII**

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Re 400

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-50079>

Das LV. Capitel. Von denen Lehen-Trägern des päbstlichen Stuhls.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

IX. der König in Franckreich sehr gedrohet / daß wofern er dem Herzog von Parma, Castro nicht wider einräumen würde / er willens wäre die Graffschafft Avignon dem Herzog zugeben; so ließ sich doch der Römische Petrus das krähen des Haans nicht schrecken; sondern befehlet das Herzogthum Castro, wie es dann bis auff diese Zeit noch bey dem Päpstlichen Stuhl stehet / und das Haupt dieses Herzogthums ist.

Castro, eine feine Stadt in einer schönen Gegend / hatte vormals einen Bischöflichen Sitz / nachdem aber Pabst Leo der XI. einen Bischoff der Kirchen vorzusehen hingeschicket / welchen aber die Einwohner getödtet / fertigte der Pabst einen Legatendabin / mit ausdrücklichem Befehl den Ort zu schleiffen / und den Bischöflichen Sitz nach Aquapendente zu setzen / laut der Caanonischen Rechten / welche statuiren / daß die Stadt / die ihren Bischoff tödtet, des Bischöflichen Sitzes ewig solberaubt seyn.

Das LV. Capitel.

Von denen Lehen-Trägern des Päpstlichen Stuhls.

Wer diese Land schafften hat auch der Päpstl. Stuhl mehrere Lehen / welche unterschiedliche Prinzen besitzen / und dafür eine jährliche Erkaundnung einreichen. Auff diese Weiß ist der König in Spanien ein Lehen-Träger wegen des Königreichs Napoli, der Groß-Herzog wegen Radicofani, der Herzog von Parma wegen aller seiner Länder; Ingleichen seynd auch die Lehen von dem Päpstl. Stuhl / die Republic S. Marino, der Prinz von Mafferano, vom Haus Ferreri, welches Fürstenthum zwischen Aosta, Piemont und Meyland ligt; der Herzog von Bracciano, von dem

dem Hans Urfini, der Marggraff von Meldola, der Prinz von Palestrina, der Marggraff de Monte, der Prinz von Pagliora, und der Prinz Farnese.

Vor Zeiten hatte die Kirchen noch mehrer Lehen; indem die damahlige alte Fürsten bewilligten / was der Päpstliche Stuhl verlangte; und glaubten / daß sie ein Gottseeliges Werck thäten / so sie ihre Landschafften von dem Pabst als Lehen erhielten / und andere Königreiche mehr waren alle Kirchen-Lehen / welche aber von diesem Obligo, durch unterschiedliche Zwispalt / Enderung der Religion, Verfolgung / und anders abgesondert worden.

Diese Päpstliche Lehen-Träger reichen dem Pabst zu einer Jährlichen Erkandtnaß einen kleinen Tribut / und zwar empfängt der Pabst wegen Napoli am Tag des heiligen Petri in einer stattlichen Abgesandschafft einen weissen Zelter oder Neapolitanisches Pferd / nebst 7000. Crownen in einem Bentel. Der Herzog von Parma bezahlt alle Jahr wegen seiner Stadt 10000. Scudi, und so folglich auch die andern / doch wird diesen Lehen-Trägern an ihrer absoluten Regierung in ihren Landschafften hierdurch nichts benommen / obschon die Barbarini in dem letzten Krieg den Herzog von Parma als einen Unterthanen der Kirchen handthieren wollen.

